Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 44

Illustration: Das Bussen-Budget im Kanton Bern

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Da isch e Herr vo Bärn vom Land här gege ber Stadt zu gkabre i sim Auto. Mag si, e chli z'schnell. Item, wo-n-er isch zu-m-ene Wald us z'pfurre cho, steit zmist uf em Bäg e Landjäger u brüelet Halt.

Was chasch da mache als still stah! Item, der Uniformiert seit:

"I mueß Cuch strafe, d'Ihr sit g'schnell gfabre."

"De Donner", seit de Stadtherr, "was heit d'Ihr da z'brüele, wo wit u breit keis Bei ume isch."

Da macht ber Under finf:

"I bi emel da u ha no alli mini Chnoche. U gftraft mueß si."

"Was zum Gugger het der Staat för es Interässi dra, Euch schöne Ma de lieb lang Tag do äne z'stelle?"

"Net zum Leue. Aber luegit, guete Berr, ber Staat bet nut z'verlure bi bem Gichäft."

"Das cha ja guet warbe", meint be Herr.

"Nei, er bet nur z'gwünne, wenn im fini Lut rächt ufpaffet."

Da luegt de Herr vo der Stadt dem Grüne is Gsicht u wett am liebschte gredi use lache. De Landjäger wirft aber undereinisch d'Arme uf u tuet wichtig:

"De Kanton het e halbi Million im Bütschee, wüßet d'Ibr, grad für söttigi Buche. Da isch es Pflicht u Schuldigkeit vo euse Manne, j'luege, daß de Staat uf sini Rächnig chunt u wenn mögli, grad no öppis dröber use macht. Verstandet d'Ibr jest, worum ig mueß uf Eure Bueß bestad?"

Da vo der Stadt stuunt no immer. "So, zahlet jest!"

De Herr zahlt si Sach u git no öppis bri u stigt i si Chare.

"Bäge mer cheut d'Ihr jest zue fahre so schnell d'Ihr weit, aber passet uf, baß Euch kei andere verwütscht bis Bärn." RB.

Grenzgeschichten

Beim Eintritt nach Desterreich wurs den die Reisenden nach eventuell mitsgeführten Rauchmaterialien befragt.

"Zigarr'n? Zigaretten?" scholl die eifrige Stimme des Beamten ununsterbrochen.

"Saben Sie Virginier?" ließ sich plöglich dazwischen der tiese Baß eines Bassanten vernehmen.

Tante Melanie, die gute alte Dame, passierte zeden Tag die Grenze, um ihre Freundin jenseits der schwarz-gelben Grenzpfähle zu besuchen. "Zoll" und "Paß" kannten die spinöse, leicht gereizte Erscheinung und ließen sie anstandslos passieren. Die hätte keinen Zahnstocher geschmuggelt, diese grundsehrliche Haut, soviel Menschenkenntnis besaß ein jeder.

Ihr bischen Geld trug sie in einem Strumpf, den sie jedesmal unverlangt hoch zeigte, um ja nicht in den Berbacht des Geldschmuggels zu gelangen. So eine Frau von Anno dazumal war das.

Die Zollbeamten winkten schon von weitem ab, wenn sie sich in ihrem Eiser vordrängte.

"Schon gut, Frau Steuereinnehmerswitwe, schon gut . . ."

Auf diese Art gelang es Tante Melanie, im Laufe der Zeit in aller Gemütsruhe viertausend Paar Strümpfe aus Deutschland einzuschmuggeln.

heinz Scharpf

Lieber Nebelspalter!

Meine Freunde luden mich in liebenswürdiger Weise ein, einen Spanischkurs, der schon begonnen hatte, mitzumachen. Auf meine Anfrage, wie weit sie denn schon vorgerückt seien, erhielt ich vom Lehrer solgende Antwort: "Wir beginnen soeben mit der Vergangenheit!" Ich hatte natürlich keine Lust, die ewige Wiederkehr von hinten zu repetieren und bat die Leute, mir Mitteilung zu machen, sobald sie am Ende der "Zukunst" angelangt seien.

Der Satirifer

Wenn die letten Blätter fallen, wenn es in drei Wochen schneit, wenn die Dichter Verse lallen über die Vergänglichkeit, Set' ich mich als fluge Spinne irgendwo in ein Versteck, hulbigend mit wachem Sinne bem verruchten Daseinszweck.

Alle braven Stubenfliegen fang' ich ab, so groß wie klein, die ja boch nur Junge kriegen, greift man nicht bei Zeiten ein.

Und so hab' auch ich mein Liebes, bis die Sausfrau, grau'nerregt,

mich kraft ihres Ordnungstriebes — witsch! — hinaus zum Tempel fegt. Ratatöste